

### **Fragen an Kinder:**

- Fühlst du dich in deiner Gruppe, bei den Proben und Veranstaltungen wohl? In welchen Situationen fühlst du dich nicht wohl?
- Gibt es Regeln für das Zusammensein? Sind die Regeln irgendwo schriftlich festgehalten?
- Werden die Regeln eingehalten? Was passiert, wenn die Regeln nicht eingehalten werden?
- Bist du schon mal gegen deinen Willen fotografiert oder gefilmt worden?
- Gibt es Regeln im Umgang mit Handys/Smartphones, Fotos und Filmmaterial? Werden diese Regeln eingehalten?
- Fühlst du dich in schwierigen Situationen von den älteren Jugendlichen oder Erwachsenen beschützt?
- Gibt es Mutproben? Wie sehen diese aus?
- Kannst du alleine und in Ruhe zur Toilette gehen, dich umziehen?
- Hast du Möglichkeiten, dich bei Fahrten/Austauschmaßnahmen zurückzuziehen, wenn du das möchtest?
- Kannst du deine Wünsche ausreichend einbringen?
- Habt ihr schon mal über die Themen Sexualität oder sexualisierte Gewalt gesprochen? (ab 12 Jahre)
- Kennst du die Leitung des Vereins?
- Weißt du, an wen du dich wenden kannst, wenn du Hilfe benötigst?

### **Fragen an Jugendliche (ab 14 Jahren):**

- Gibt es Umgangsregeln in deiner Gruppe/in der Probe/beim musikalischen Angebot oder beim Freizeitangebot? Sind diese Umgangsregeln verschriftlicht und allen bekannt?
- Gibt es unterschiedliche Umgangsregeln zwischen Erwachsenen/älteren (anleitenden) Jugendlichen und Kindern und Kindern untereinander? Wenn ja: Werden die Regeln eingehalten? Wird auf einen Regelverstoß reagiert, und wie?
- Kannst du deine Interessen einbringen?
- Werden deine Bedürfnisse ernst genommen?
- Gibt es Situationen, in denen du dich unwohl fühlst?
- Gibt es Mutproben im Verein?
- Kannst du alleine, unbeobachtet und in Ruhe zur Toilette gehen, dich umziehen?
- Hast du Möglichkeiten dich bei Fahrten/Probenwochenenden/Freizeitmaßnahmen/Jugendbegegnungen zurückzuziehen, wenn du das möchtest?
- Bist du bei Spielen schon mal unangenehm berührt worden?
- Gibt es Regeln für den Gebrauch von Handys/Smartphones, Fotos und Filmmaterial? Werden diese Regeln eingehalten?
- Bist du schon mal gegen deinen Willen fotografiert oder gefilmt worden?
- Weißt du, an wen du dich wenden kannst, wenn du Hilfe benötigst?
- Habt ihr schon mal über die Themen Sexualität oder sexualisierte Gewalt gesprochen?
- Wie werden Entscheidungen getroffen?

## V6.3 Die Risikoanalyse (Deutsche Bläserjugend, 2020)

### Vier-Schritte-Plan:

1. Risiko-Identifikation:	Welche Risiken möglicher Gewalt können in den verschiedenen Ausbildungs- und Probenbetrieben/Vereinsalltag/Projekten/Veranstaltungen des Vereins auftreten?
2. Risiko-Bewertung:	Wann könnte ein Risiko eintreten und wie groß ist es?
3. Risiko-Management:	Erkennen von Ursachen, Maßnahmen- und Ressourcenplanung zur Risikovermeidung und zur Prävention, Dokumentation und Umsetzung.
4. Überprüfung:	Die Risikoanalyse wird in Abständen von drei Jahren durchlaufen und aktualisiert.

Für die Analyse von Gefahrenpotenzialen sollten so viele Informationsquellen wie möglich genutzt werden. Mindestens folgende **vier Quellen** werden empfohlen:

- Wie nehmen ehrenamtlich Tätige und Verantwortliche die Strukturen z.B. die Informations- und Entscheidungswege wahr?
- Wie nehmen z. B. [auch ehemalige] Mitglieder oder Teilnehmer\*innen (auch Kinder und Jugendliche) die Ansprechbarkeit von Verantwortlichen wahr?
- Welche Bereiche des Ausbildungs- und Probenbetriebs/Vereinsalltags/von Projekten/Veranstaltungen bieten sich für Täter\*innenstrategien besonders an? Wie sehen die Vereinsstrukturen aus der Täter\*innen-Perspektive aus?
- Sind uns frühere Fälle bekannt, wenn ja welche? Was ist vorgefallen? Was leiten wir daraus ab?

**Ziel:** Örtliche Gegebenheiten auf Sicherheit geprüft, Zusammenhänge transparent gemacht, die Risikowahrnehmung der handelnden Personen gefördert und Unsicherheiten, Tabus, Hierarchien, Beteiligungsstrukturen oder Wissenslücken angesprochen. Diese Überprüfung umfasst demnach sowohl die Strukturen, das Handeln als auch die Einstellungen der beteiligten Personen im Verein und ggf. seinen Kooperationen oder Projekten.

Zur Erarbeitung einer Risikoanalyse wird empfohlen, eine Projektgruppe aus Engagierten aller Bereiche aufzustellen, um Erkenntnisse aus allen Aktivitäten berücksichtigen zu können. Zudem wird empfohlen, externe Fachkräfte und ggf. externe Beratungsstellen hinzuzuziehen. Die Beteiligung an und die Kommunikation der Gefährdungsanalyse nach innen und außen machen klar, dass im Verein bzw. der Organisation sexualisierte Gewalt nicht toleriert wird und Gegenmaßnahmen als gemeinsame Aufgabe verstanden werden.

Ein offener Umgang mit Fehlern bzw. Fehlverhalten ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass ein Problem angesprochen, reflektiert und daraus gelernt werden kann. Eine offene Fehlerkultur akzeptiert die Tatsache, dass Fehler passieren können und versucht, eine Atmosphäre von Vertrauen, Angstfreiheit und Transparenz zu schaffen, um einen konstruktiven Umgang mit Fehlern zu ermöglichen. Daher ist es kein Mangel, sondern ein wichtiger Baustein von Prävention, über eigene Unsicherheiten mit den Vereinskolleg\*innen oder anderen Ansprechpersonen zu reden. Ebenso wichtig erscheinen offene Strukturen mit flachen Hierarchien, die Beteiligung und Widerspruch ermöglichen. So kann strukturell die Möglichkeit geschaffen werden, Probleme offen anzusprechen und eine Kultur des Abnickens und Wegschauens zu verlassen. Es geht also wesentlich darum, Beteiligung auf allen Ebenen zu stärken.

### **Fragen an die Erziehungsberechtigten**

- Fühlt sich Ihr Kind in unseren Angeboten wohl?
- Hat es schon einmal von unangenehmen Situationen erzählt? Wenn ja, von welchen?
- Gibt es Umgangsregeln für die Kinder untereinander und für die Leiter\*innen und weiteren Erwachsenen?
- Kennen Sie die Verantwortlichen?
- Ist Ihnen eine Ansprechperson für das Thema sexualisierte Gewalt bekannt?
- Trägt der Verein/Verband das Thema Prävention sexualisierter Gewalt transparent nach außen?
- Gibt es eine Beschwerdestelle?
- Gibt es einen Handlungsplan bei vermuteter sexualisierter Gewalt von/an Kindern und Jugendlichen und kennen Sie diesen?
- Haben die Mitarbeiter\*innen Fortbildungen zum Thema sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen besucht?
- Hat der Verein/die Einrichtung ein Präventionskonzept zum Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen?
- Hat der Verein/die Einrichtung einen Verhaltenskodex, der Ihnen zugänglich ist?

## Fragen an Leitungspersonen

### Zur Zielgruppe:

- Mit welchen Zielgruppen arbeitet der Verein?
- Wie viele Mitarbeiter\*innen/Honorarkräfte/Ehrenamtliche sind für die gleiche Gruppe von Kindern und Jugendlichen zuständig? Wie wird der Austausch unter ihnen gewährleistet?
- In welcher Form bestehen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse bzw. besondere Vertrauensverhältnisse (aufgrund von Altersunterschieden, hierarchischen Strukturen, aufgrund der Rolle/Zuständigkeiten, sozialer Abhängigkeiten)?
- Bestehen Situationen/Momente, die besondere Risiken bergen (z.B. Übernachtungen, Einzelproben, Alkoholkonsum, räumliche Situationen, Alterskonstellationen)?
- Gibt es Aufnahmezerimonien? Wie sehen diese aus?
- Gibt es spezifische bauliche Gegebenheiten der Räume, die Risiken bergen (z.B. Räume, die von außen abgeschlossen und damit nicht frei zugänglich sind, abgeschlossene Räume)?
- Was ist mit Räumen, die angemietet werden?
- Gibt es Situationen, in denen eine 1:1-Betreuung besteht? Wenn ja, wird das transparent gestaltet und kommuniziert? Wie wird das kommuniziert?
- In welchen Situationen sind die Kinder und Jugendlichen unbeaufsichtigt?
- Wie wird die Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen geschützt?
- Gibt es ein Beschwerdesystem für die Kinder und Jugendlichen? Wie sieht dieses aus?
- Ist dieses Beschwerdesystem den Kindern und Jugendlichen bekannt?
- An wen können sich Kinder und Jugendliche bei Grenzverletzungen wenden?
- Wird das Thema Schutzkonzept bei der Personalauswahl von Haupt- und Ehrenamt oder bei Honorarkräften gesetzt?

### **Zur Struktur:**

- Wie ist der Verein strukturiert?
- Welche Organisations-, Ablaufs- und Entscheidungsstrukturen gibt es?
- Wie werden Entscheidungen getroffen? Gibt es diesbezüglich geregelte Abläufe?
- Gibt es eine demokratische Führungskultur und einen verantwortlichen Umgang mit Macht und Einfluss?
- Sind die Entscheidungsstrukturen und Hierarchien für alle transparent oder gibt es parallel heimliche Hierarchien?
- Gibt es offene Kommunikationsstrukturen?
- Wie genau übernimmt die jeweilige Leitung in Krisensituationen die Verantwortung?
- Gibt es eine offene Kommunikations- und Streitkultur?
- Wie wird mit Fehlern umgegangen? Werden Fehler als Möglichkeit, etwas zu lernen und zu verbessern, wahrgenommen?
- Welche Bedingungen, Strukturen oder Arbeitsabläufe könnten aus Sicht von Täter\*innen bei der Planung und Umsetzung von Taten genutzt werden?
- Wird im Verein einsehbar und transparent gearbeitet? Wo bestehen Unklarheiten?
- Wie erfolgt die Einarbeitung neuer Mitarbeiter\*innen oder Engagierter? Wie erfolgt eine Qualitätssicherung ihrer pädagogischen Haltung?
- Sind Rollenverteilung und Zuständigkeiten klar?
- Wie ist die Kommunikation mit Erziehungsberechtigten bzw. anderen Betreuungspersonen organisiert?